

Der Index bildungsrelevanter sozialer Belastung von Grundschulbezirken in der Stadt Offenbach - Kritik und aktuelle Überlegungen

Beatrice Ploch, wiss. Mitarbeiterin der vhs – Fachstelle Bildungskordinierung und Beratung

Impuls online-Fachkonferenz Bildungsmonitoring, Session 2, 25. und 26.11.2020

Inhalt

- Offenbach
- Bildungsmonitoring in Offenbach
- Index bildungsrelevanter sozialer Belastung von Grundschulbezirken
 - Zielsetzung
 - Kennzahlen/Methodik
- Rezeption des Index und Rankings
- Wirkung des Index
- Ausblick

Offenbach



- kleine Großstadt
- in Hessen – mitten im Rhein-Main-Gebiet
- knapp 140.000 Einwohner
- 63,4 % mit Migrationshintergrund (6-10 Jahre zu 83 %)
- 12,9 % SGB II-Quote (23,5 % der unter 15-Jährigen)
- 8,2 % Arbeitslosenquote



Bildungsmonitoring in Offenbach



Seit 2004 mit der Zielsetzung

- Analyse der für Offenbach wichtigen Bildungsdaten
- Information der Bildungsakteure (interessierte Öffentlichkeit)
- Grundlage zur Weiterentwicklung der Bildungslandschaft

Bisher veröffentlicht

- 10 Berichte „Erziehung und Bildung in Offenbach“ (EBO)
- 5 Datenberichte Bildung
- 4 vertiefende Analysen (u.a. Ganzttag, Übergänge, Weiterbildung)



Bildungsmonitoring in Offenbach

Phase I Erarbeitung des EBO

- 2004 Magistratsbeschluss, Bildung einer Projekt- und einer Redaktionsgruppe, externe Expertise (DIPF)

Phase II Professionalisierung des kommunalen Bildungsmonitorings

- Machbarkeitsstudie (BMBF 2007), bundesweit und als „Lernen vor Ort“ Modellkommune (ab 2009), Fachgruppe begleitet als Expertengremium

Phase III Fortschreibung und Weiterentwicklung

- stark reduzierte personelle und finanzielle Ressourcen, hessenweiter Austausch (Qualitätszirkel), Schwerpunkte (z.B. Sozialindex), Ziel (zentrales Datenmanagement)

Index der bildungsrelevanten sozialen Belastung in Grundschulbezirken

Zielsetzung:

- Operationalisierung des Konstrukts „bildungsferne Haushalte“
 - faire Schulvergleiche (sozialräumliche Daten in Relation zu Leistungsdaten der Grundschule bspw. Klassenwiederholungen, *Gymnasialüberweisung*)
 - bedarfsgerechte Verteilung kommunaler Ressourcen (insbesondere der Jugendhilfe)
 - steuerungsrelevanter Informationen für Qualitätsentwicklungsmaßnahmen
- 2008 bis 2017 berechnet von der Jugendhilfeplanung
- 2012 erstmals auch Sozialindex nach Kita-Planungsregionen

Index der bildungsrelevanten sozialen Belastung in Grundschulbezirken

Datenbasis: Einwohnermeldedaten (Erstwohnsitz, Stichtag 31.12.)

Addition der Anteile an

- Mehrgeschosswohnhäusern
- Haushalten mit drei und mehr Kindern unter 18 Jahren
- Haushalten mit mindestens einem ausländischen Elternteil und Kindern unter 18 Jahren
- Ein-Eltern-Haushalten und Kindern unter 18 Jahren

Index der bildungsrelevanten sozialen Belastung in Grundschulbezirken

Grundschulbezirke	Wohnadressen	davon: Adressen mit mind. 3 Haushalten (HH)	Quote der Adressen mit mind. 3 HH (%)	HH mit Kind(ern) unter 18	Davon: Haushalte mit mind. 3 Kindern	Quote der HH mit mind. 3 Kindern (%)	Davon: Haushalte mit mind. 1 ausl. Elternteil	Quote der HH mit mind. 1 ausl. Elternteil (%)	Davon: HH Alleinerziehende	Quote HH Alleinerziehende (%)	Index der bildungsrelevanten sozialen Belastung
Eichendorfschule	4286	3366	78,5	906	190	21,0	674	74,4	242	26,7	200,6
Mathildenschule	4147	3225	77,8	869	182	20,9	647	74,5	206	23,8	197,0
Wilhelmschule	4218	3168	75,1	810	125	15,4	557	68,8	225	27,8	187,1
Goetheschule	8686	6948	80,0	1726	253	14,7	1182	68,5	389	22,6	185,7
Lauterbornschule	3610	2814	78,0	952	189	19,9	581	61,0	242	25,4	184,3
Humboldtschule	4509	3006	66,7	935	142	15,2	567	60,6	246	26,3	168,8
Beethovensschule	5705	3702	64,9	1145	152	13,3	594	51,9	308	26,9	157,0

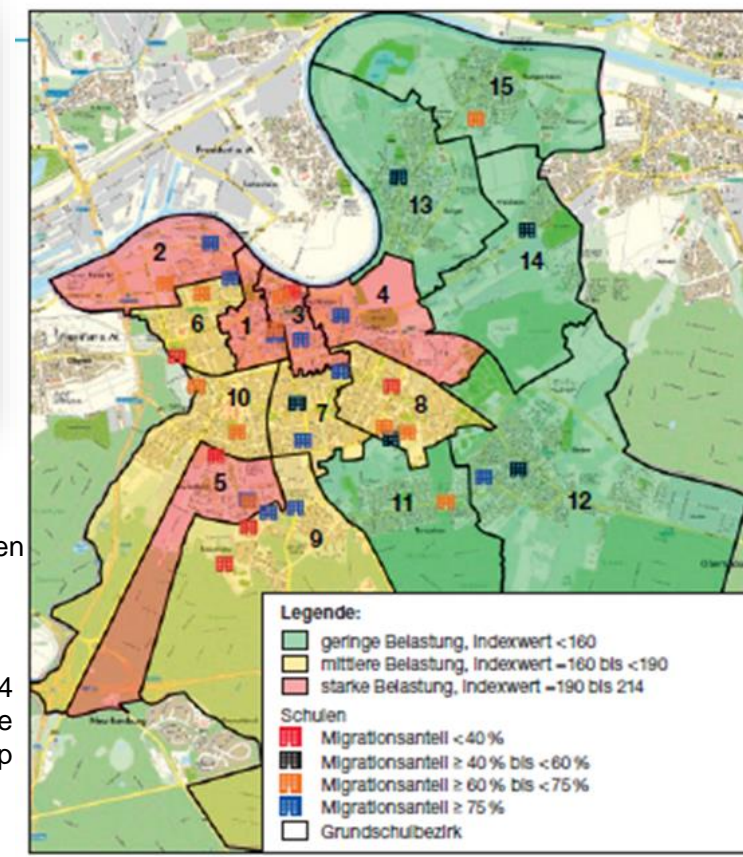
Mittelwert des Sozialbelastungsindex: 155,6%

Grundschulbezirke	Index der bildungsrelevanten sozialen Belastung	Sozialindex Rangplatz	Anteil der Übergänge in Gymnasien	Übergänge G.R angplatz	Rangplatzdifferenz
Eichendorfschule	200,61	14	35,2	8	+6
Mathildenschule	196,95	13	19,0	14	-1
Wilhelmschule	187,12	12	28,6	12	0
Goetheschule	185,68	11	40,0	6	+5
Lauterbornschule	184,25	10	24,7	13	-3
Humboldtschule	168,83	9	30,7	11	-2
Beethovensschule	156,97	8	46,7	2	+6

Mittelwert des Sozialbelastungsindex: 155,6% Mittelwert der Gymnasialquote 37,8%

EBO 2009, S. 51 und 54
<https://www.offenbach.de/bildung/bildungsdaten/Erziehungs-und-Bildungsbericht.php>

EBO 2018, S. 34
<https://www.offenbach.de/bildung/bildungsdaten/Erziehungs-und-Bildungsbericht.php>



Rezeption des Index und Rankings

- Erste Veröffentlichung im Dezember 2010 (EBO 2009, Berichtszeitraum 2008 bzw. 2008/09) verantwortet durch Fachgruppe (städt. Ämter und Staatl. Schulamt)
- Februar 2012 erster EBO-Workshop zum Thema Grundschule (EBO 2011)

Schulleitung:
Schulolympiade?
Vergleichbares
vergleichen!

Jugendhilfeplanung:
Fairer Vergleich!
Messen impliziert
Ranking!

Schulleitung: Ist
nur „reines“
Gymnasium als
Ziel eine
Nennung wert?

Jugendamt:
Transparenz
schaffen, was
nicht funktioniert.

Schulleitung: Zu
kompliziert. Daten
müssen verständlich sein,
dass sie Sprengkraft
entfalten.

Gemeinsame
Ideen zur
Datengewinnung

Schulleitung: Sind
das die besonderen
Belastungen?

Staatliches
Schulamt: Vielleicht
bringt das mehr
Ressourcen aus
dem HKM?

Schulleitung:
**Kein
Schulranking!!!**

Rezeption des Index und Rankings

Das Ranking – gute Ergebnisse trotz starker Belastung

So erzielen etwa die Wilhelm-, Goethe-, Lauterborn- oder Beethovenschule trotz hoher Sozialbelastung überdurchschnittlich hohe Überweisungsquoten. Das heißt, viele ihrer Schüler haben trotz schwieriger Ausgangssituation in der vierten Klasse ein hohes Leistungsniveau erreicht. Dagegen liegen Schulen mit geringerer sozialen Belastung wie Anne-Frank-, Wald- und Ernst-Reuter-Schule unter dem Durchschnitt.

Frankfurter Rundschau online 19.12.11

Aus dem Vorwort zu „Erziehung und Bildung in Offenbach“ Bericht 2013:

Zum Abbau von Bildungsarmut leiten wir aus dem vorgelegten Erziehungs- und Bildungsbericht 2013 folgende wesentliche Forderungen ab:

1. Offenbach braucht eine noch höhere, als durch das Land bereits begonnene, Zuweisung von Lehrkräften nach dem Sozialstrukturindex.

[...]

4. Dieses Argument gilt ebenfalls für die Prioritäten bei der Zuteilung der städtischen Ressourcen (auch für die Schulbausanierung): Hier werden der Primärbereich und die auf Grund sozialstruktureller Rahmenbedingungen besonders unterstützungswürdigen Gebiete bei Kita und Schule Vorrang erhalten.

Peter Schneider (Bürgermeister), **Dr. Felix Schwenke** (Stadtrat), **Dr. Peter Bieniuša** (Leitender Direktor am Landesschulamt)

Was wir schon immer wussten

sche Wurzeln. Um es vorsichtig zu formulieren: Das verwundert nicht. Ebenso wenig die Tatsache, dass der Index sozialer Belastung – so heißt das tatsächlich – in der Innenstadt (Eichendorffschule 200,5) ungleich höher ist als in den ehemals selbstständigen Orten (Ernst-Reuter-Schule, 105,4). Weiß: „Da gibt’s für Ortskundige keine Überraschungen.“

Wozu braucht es dann den Bericht? Nun, er zeigt Probleme und Defizite auf und lässt in gewissem Umfang auch Rückschlüsse zu, ob die entwickelten Lösungen fruchten. Wichtig: Heute weiß nahezu jeder, was der andere tut, eine „unkoordinierte Bildungslandschaft“ gebe es nicht mehr,

Offenbach Post 17.12.11

Wirkung des Index

=> Sozialräumliche Daten und daraus erwachsende spezifische Bedarfe der Bildungsinstitutionen bilden Begründungszusammenhänge für

Finanzierung von

- Sprachfördermaßnahmen an Grundschulen (u.a. niedrigschwellige Deutschkurse für Eltern)
- Projekten/Angeboten der Fördervereine und Initiativen an Schulen
- Verschränkung von Quartiersprojekten und Schulmaßnahmen („Jugend stärken im Quartier“)

Bereitstellung personeller Ressourcen

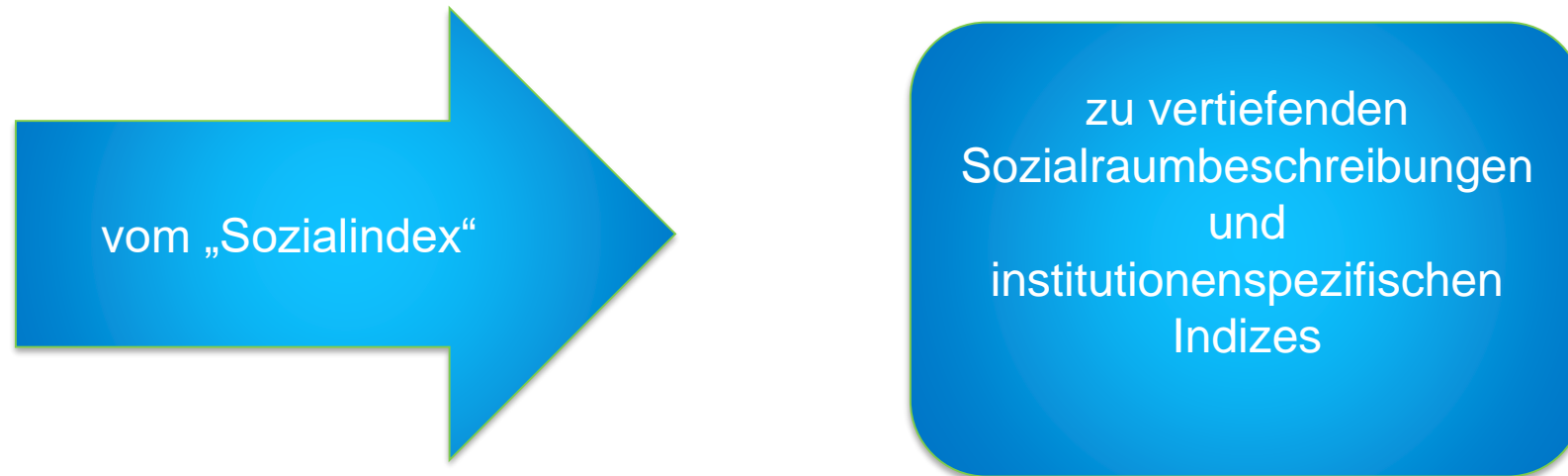
- Schulsozialarbeit an 2 Innenstadtgrundschulen

Qualitätsentwicklung im Ganztag

- Ganztagsklassen an 4 Innenstadtgrundschulen (ein- bis zweizügig mit 25 Kindern, begleitet von einer Lehrkraft und 2 Erzieher:innen)

Ausblick

Weiterentwicklung



Vielen Dank für Ihr Interesse!

Kontakt:

Beatrice Ploch | wissenschaftliche Mitarbeiterin

Stadt Offenbach

Volkshochschule – Fachstelle Bildungskordinierung und Beratung

E-Mail: beatrice.ploch@offenbach.de

Telefon: +49 69 8065-3164

www.offenbach.de/bildungsdaten